

## Teil 4

### Die SHK-Berufsorganisation im Focus

# Lohnt sich die Mitgliedschaft?

*Die Frage, ob sich die Mitgliedschaft in der Berufsorganisation lohnt, ist berechtigt. Sieht sich doch jeder Meisterbetrieb mit vielen finanziellen Verpflichtungen konfrontiert und ist ohnehin schon zahlendes Mitglied der Handwerkskammer. Dennoch müssen die 4600 im Fachverband Baden-Württemberg zusammengeschlossenen Betriebe gute Gründe haben, freiwillig in diese Solidargemeinschaft einzutreten.*

Jeder Betrieb, der ausbilden möchte, befindet sich in direktem Wettbewerb zu anderen Handwerksbetrieben und der Industrie. Leider stehen Handwerksberufe – und damit auch SHK-Berufe bei den Jugendlichen nicht hoch im Kurs. Das zu unrecht negative Image assoziiert den jungen Leuten, daß ein SHK-Handwerksberuf weder besonders anspruchsvoll, noch interessant oder lohnend sei und nur in der Industrie die guten Jobs vergeben würden. Zahlreiche Betriebe, die ausbilden wollen, klagen daher einerseits über eine geringe Zahl an Bewerbungen und zum anderen über die schlechte Qualität der wenigen Lehrstellenbewerber. Den meisten ist es nicht bewußt, daß SHK-Berufe einen hohen Anteil an High Tech aufweisen und zu den Gefahrenhandwerken zählen und deswegen dringend einen begabten, engagierten Nachwuchs benötigen. Eine zielgerichtete Werbung ist notwendig, damit sich gute Schüler für den SHK-Beruf interessieren. Innungen und Fachverband sind ständig im



Einsatz, wenn es darum geht, das Image der Branche und die Attraktivität eines SHK-Berufs für die Jugend zu stärken. Der Fachverband sorgt für eine wirkungsvolle Nachwuchswerbung. Beispielsweise die direkte Ansprache der potentiellen Lehrlinge über den Sender BigFM im Radio. Zudem halten die Innungen engen Kontakte mit den örtlichen Berufsschulen. Die Berufsorganisation kümmert sich um die qualifizierte Besetzung der Prüfungsausschüsse und den reibungslosen Ablauf der Zwischen- und Gesellenprüfungen. Für die eigene, gezielte Nachwuchswerbung kann jeder Innungsbetrieb vom Fachverband nützliche Materialien beziehen. Selbst wenn die erste Hürde genommen wurde und der SHK-Betrieb einen Lehrvertrag mit einem Jugendlichen abgeschlossen hat, ist der SHK-Betrieb nicht vor Ärger gefeit. Sei es mit dem Lehrling selber oder auch dem Arbeitsamt, der Berufsschule. Solche Streitereien entpuppen sich oftmals als äußerst nervenaufreibend und zeitintensiv. Die Betriebe fin-

## 12 Gründe für eine Mitgliedschaft

- 1 Öffentlichkeitsarbeit, Branchenidentitätszeichen und Homepage
- 2 Rundschreiben und Beratungen
- 3 maßgeschneiderte Versicherungen und andere Rahmenverträge
- 4 Lehrlinge: Vorteile und Hilfestellung
- 5 Günstigere Einkaufskonditionen
- 6 EnergieSparCheck und Gassicherheitscheck
- 7 Schulungen und SHK-spezifische Seminare
- 8 Bürgerschaftsservice und Haftungsübernahmevereinbarungen
- 9 Angebote speziell für die Unternehmerfrau
- 10 Reduzierte Beiträge bei anderen Organisationen
- 11 Interessenvertretung und Tarif
- 12 Image, Branchentreff und Meinungsaustausch



Infobroschüren des Fachverbandes zur Nachwuchswerbung

den in solchen Fällen Rat und Hilfe bei ihrer Innung, die vermittelnd zur Seite steht. Übrigens ist für Innungsbetriebe die Lehrlingsausbildung in aller Regel günstiger. Sie können sich über ermäßigte Prüfungsgebühren bei Zwischen- und Gesellenprüfungen freuen. Spezielle Kostenvorteile haben Innungsmitglieder bei der vom Fachverband organisierten Internatsunterbringung der Landesfachklassen für Klempner, Ofen- und Luftheizungsbauer sowie Behälter- und Apparatebauer.